

des Deutschenspiegels zu veröffentlichen⁵³⁾. Der Satz steht im Zusammenhang mit der Ablehnung einer Mitarbeiterstelle durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die damals in einer angespannten Finanzlage war. Dahinter freilich schwingt wohl mit, was Eckhardt selber schon 1960 als seinen „Hang zur vollständigen Aufarbeitung unter Beschränkung der Zielsetzung“ angesprochen hatte⁵⁴⁾. Am Ende des Lebens war ihm die Jugend wieder nahe. In *Studia* 6, 1976, lesen wir auf der Rückseite des Titelblattes: „In Fortsetzung der Reihe Germanenrechte namens des Billsteiner Kreises alter und junger Wandervögel der Nerother Burgakademie“. Der Kreis begann sich zu schließen. Witzenhausen und das Werraland, in dem die Familie Eckhardt seit dem 13. Jahrhundert nachweisbar ist, waren sowieso ein ruhender Pol in allem Wechsel gewesen. Die von 1922 bis weit in die 70er Jahre reichende Reihe orts- und landesgeschichtlicher Arbeiten⁵⁵⁾, die hier bei Seite gelassen sind, spricht da eine deutliche Sprache. Wenn man sich fragt, aus welchen Quellen Eckhardt die Kraft zuflöß, in selbstgewählter Einsamkeit auf dem Eckhardtsberg Jahr für Jahr seine riesige Arbeitsleistung zu vollbringen, so findet man eine Quellenbesessenheit, die ihresgleichen sucht, und man findet andererseits ein Verwurzelung in Heimat und Familie, die ihn nach jeder Enttäuschung sich alsbald wieder aufrichten ließ. In vielen Einleitungen ist der Mitarbeit seiner Frau, der Hilfe von Söhnen und Töchtern gedacht.

Bei dem Versuch, den wissenschaftlichen Ertrag und die menschliche Erfahrung dieses Lebens als Einheit zu sehen und damit den am Anfang dieses Nachrufes angedeuteten Gedanken eines inneren Bruches zum Schluß in gewissem Sinn zu überwinden, stößt man auf das Motto, das Eckhardt selber mit einem Wort von Charles Morgan einem Band seiner Oktavausgabe der *Lex Salica*⁵⁶⁾ vorangestellt hat. Es findet sich auf der Rückseite des Widmungsblattes und lautet: „Und so bin ich nun hier — keineswegs ein Diogenes in seiner Tonne, aber ein Mensch, der auf eine Lebensweise zurückgezwungen wurde, die ihn in den Stand setzt, sein Lebenswerk zu tun, und die selber zu entdecken er nie verständig oder mutig genug war“.

⁵³⁾ *Studia* 6, Schwabenspiegel Langform E, 1976, S. 38.

⁵⁴⁾ Schwabenspiegel Kurzform I, 1960, S. 18.

⁵⁵⁾ Das Schriftenverzeichnis zählt bis 1961 schon 42 einschlägige Titel.

⁵⁶⁾ *Pactus Legis Salicae* II 1, 1955.